

**Staatskanzlei**  
Information

Rathaus / Barfüssergasse 24  
4509 Solothurn  
Telefon 032 627 20 70  
Telefax 032 627 21 26  
kanzlei@sk.so.ch  
www.so.ch

**Medienmitteilung****Das bauliche Erbe Oltens im Fokus**

**Solothurn und Olten, 10. September 2018 – Die Kunstdenkmäler der Stadt Olten werden von der kantonalen Denkmalpflege seit Anfang Jahr erforscht. Bis 2026 soll daraus ein Buch entstehen. Bereits jetzt stellt die Denkmalpflege ihre Arbeit und Vorgehensweise der Bevölkerung vor.**

Der neue, nunmehr fünfte Kunstdenkmälerband zum Kanton Solothurn widmet sich der Stadt Olten. Er bezieht das gesamte Gemeindegebiet mit ein und berücksichtigt dessen bauliche Entwicklung von der Spätantike bis in die zweite Hälfte des 20. Jahrhunderts. Erfasst wird eine repräsentative Auswahl architektur- und kulturgeschichtlich bedeutender sowie typologisch unterschiedlicher Bauten mit ihren Ausstattungen. Die Spannweite reicht von klassischen Objekten wie Kirchen, Kapellen und Klöster, Wohnhäusern oder Kultur- und Bildungsbauten bis zu Gewerbe-, Industrie- und Technikbauten. Eine Arbeitersiedlung kann ebenso ihren Platz finden wie eine klassizistische Villa oder ein landwirtschaftliches Gehöft.

Das Projekt wird im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft vom Kanton und von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK getragen sowie vom Bund unterstützt. Die Ergebnisse werden Anfang 2026 in der Buchreihe «Die Kunstdenkmäler der Schweiz» von der Gesellschaft für Schweizerische Kunstgeschichte GSK publiziert.

### **Was machen die Fachleute der Denkmalpflege vor Ort?**

Für die Erarbeitung des Kunstdenkmäler-Inventars besichtigen der Kunsthistoriker Benno Mutter und die Kunsthistorikerin Christine Zürcher ausgewählte Bauwerke und nach Möglichkeit ihre Innenausstattungen. Sie dokumentieren diese mittels Arbeitsfotos und Notizen, veranlassen Planaufnahmen und werten Schriftquellen, historische Pläne und Fotografien in öffentlichen und privaten Archiven aus. Die daraus gewonnenen baugeschichtlichen Erkenntnisse verarbeiten sie unter Einbezug von Fachliteratur zu wissenschaftlich fundierten aber dennoch knapp formulierten Texten. In diesen zeichnen sie die Baugeschichte der untersuchten Gebäude nach, beschreiben deren heutigen Zustand und beurteilen sie aus architektur- und kunsthistorischer Sicht.

Kunsthistoriker Benno Mutter und Kunsthistorikerin Christine Zürcher stellen ihre Arbeit am Montag, 17. September der Bevölkerung vor. Die öffentliche Veranstaltung mit einer Kurzführung findet im Parlamentssaal im Stadthaus Olten statt und beginnt im 18h15.

### **Weitere Informationen**

<https://www.gsk.ch/de/die-kunstdenkmaler-der-schweiz-kds-so.html>

<https://www.so.ch/verwaltung/bau-und-justizdepartement/amt-fuer-denkmalpflege-und-archaeologie/denkmalpflege/erforschen/kunstdenkmaler-inventarisierung/>

**Bilder zum Thema finden Sie unter**

<https://www.so.ch/staatskanzlei/medien/>

**Bildlegenden****Abb. 01**

Das Inventar der Kunstdenkmäler wird nicht nur die Bauten der Altstadt von Olten aufnehmen, sondern auch wichtige Werke des 20. Jahrhunderts, wie das Schwimmbad Schützenmatte (links unten) oder das Stadthaus (links oben). Flugaufnahme von Süden.  
Bildnachweis: VBS 2015.

**Abb. 02**

Industrie- und Bahnbauten finden ebenso Eingang in den Kunstdenkmälerband. Die Reparaturwerkstätten der SBB an der Gösgerstrasse, hier in einer Detailaufnahme von 2018, vertreten eine wichtige Phase aus der Frühzeit des Schweizer Eisenbahnbaus.  
Bildnachweis: Kantonale Denkmalpflege Solothurn 2018.

**Abb. 03**

Architekt Hans Zaugg schuf 1968–1972 mit der zweiten Erweiterung des Friedhofs Meisenhard eine aussergewöhnliche Anlage. Die in den Boden abgesenkte, zum Himmel geöffnete Urnenhalle überzeugt durch geometrische Klarheit und Ruhe.  
Bildnachweis: Kantonale Denkmalpflege Solothurn 2018.